

Name:	ZS Nr.	Bd	Vermerk:
<u>Krohn, Dr. Heinz</u>	2157	I	vertraul.

katalogisiert Seite:

Sachkatalog:

Personen:

katalogisiert Seite:

Sachkatalog:

Personen:

katalogisiert Seite:

Sachkatalog:

Personen:

katalogisiert Seite:

Sachkatalog:

Personen:

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

DR. PHIL. HEINZ KROHN
DIPLOMLANDWIRT
VDL · VDA

2 HAMBURG-HUMMELSBÜTTEL 10.8.1970
UHLENBÜTTLER KAMP 6B
TELEFON 59 65 57

Zs-2157-2

V

Institut für Zeitgeschichte ARCHIV	
Akz. 4698/71	B. 252157
Rep. /	Kol.

Herrn
Dr. Horst G i e s ,
637 Oberursel/Ts.
Ph.-Reis-Strasse 6.

Sehr geehrter Herr Dr. Gies !

Heute erhielt ich Ihren freundlichen Brief vom 3. ds. aus Norwegen. Ich bin gern bereit, mich mit Ihnen über meine persönlichen Erfahrungen aus der Reichsnährstandszeit zu unterhalten. Durch meine Tätigkeit als Stabsleiter der Reichshauptabteilung II, der Hof, bin ich allerdings in erster Linie mit der agrartechnischen Seite des Nährstandes, z.B. der Erzeugungsschlacht, in Berührung gekommen. Da dies nicht die stärkste Seite von R.W.Darré war, sind meine Berührungspunkte mit ihm begrenzt. Vermutlich werden Sie auf der Rückreise aus Norwegen über Hamburg kommen. Ich würde mich dann freuen, wenn Sie sich rechtzeitig bei mir anmelden. Wir könnten dann einen Freund von mir, J.Riecke, der unter Darré Staatssekretär im REM war, aufsuchen. Riecke wohnt in Hamburg, hat erklärlicherweise sehr viel mehr Berührungspunkte mit Darré gehabt und ist, wie ich eben telefonisch mit ihm besprochen habe, auch bereit sich mit Ihnen zu unterhalten.

Ich selbst bin vom 4. September bis Anfang Oktober verreist, sodass diese Zeit ausfällt.

Mit guten Wünschen für Ihre Arbeit und freundlichen Grüßen bin ich

Heinz Krohn

Gespräch mit Dr. Krohn, Hamburg, am 31.8.1970

Institut für Zeitgeschichte ARCHIV	
Akz. 4698/71	Best. 252157
Rep.	Kat.

RNST

1934 aufgebaut, vorzügliche Organisation, die von der Partei als Rivalin betrachtet wurde. Hatte wirtschaftliches Eigengewicht.

Krohn sieht vor allem Rivalität Staat (REM) - Staat (RNSt), Alleinvertretungsanspruch des Staates sei deutlich geworden nach Anschluß Österreichs: die LBSchaften wurden Abteilungen beim Oberpräsident bzw. Statthalter, d.h. RNSt wurde dort Teil der Staatsorganisation.

Im Krieg übernimmt RNSt weitere Funktionen des Staates (z.B. Markenverteilung), d.h. REM als "Dame ohne Unterleib" brauchte Organisation auf unterer Ebene. Beim RNSt Widerstand, da ständ. Gedanke (ehrenamtl. Tätigkeit, Selbstverwaltung)

Rivalität Stabsamt - Verwaltungsamt störte in der praktischen Arbeit. Die "Spinnereien" des ~~Verw~~ Stabsamtes (Blubo-Verbrämung ins Überirdische) störten in Erzeugungsschlacht (vgl. z.B. biolog.-dynamische Wirtschaftsweise).

Rivalität Obmann - Bauernführer nach dem Prinzip divide et impera, Kompetenzen absichtlich nicht klar, O. dem B. nicht unterstellt, beide gleichrangig.

Erzeugungsschlacht

Krohn habe Wort in Anlehnung an Arbeitsbeschaffungsprogramm, Arbeitsschlacht und ital. battalio d'agrano entwickelt: 1934 sei vom REM (Backe) eine Aufforderung an das Verw.amt (HA III) gekommen, ein Programm zur Erzeugungsankurbelung zu entwerfen. Aus Gründen der Autarkie und Devisenersparnis sollte nach Möglichkeiten der Erzeugungssteigerung gesucht werden. 35 Referenten machen theoretisch und praktisch-planerisch Inventur: wieviel % der einzelnen Sparten können wir auf Grund der Gegebenheiten (Arbeitspotential usw.) steigern, es ging um die Mobilisierung von Reserven.

Krohn zu Karne, der zu Backe, der greift die Idee auf.

V-Plan und Landwirtschaft

Im V-Plan wurde Landw. in allgemeine Wirtschaft einbezogen, Backe baute seine Stellung über V-Plan aus, indem er Einfluß auf RNSt gewann über Reichsstellen (Einfuhr und Vorrat) und Hauptvereinigungen (Marktregulierung).

Backe - Darre

ergänzten sich vorzüglich, aber besseres Gespann wären Meinberg (Volkstribun) und Backe gewesen; B. sei ein schlechter Redner gewesen, inhaltlich zwar gut, aber zum einschlafen.

Willikens sei ein lieber Kerl gewesen, aber ohne Durchsetzungsvermögen und Durchschlagskraft, verstand auch von Verwaltungsorganisation nichts. 02

B. sei für RWD wichtig als Fachmann und Arbeiter gewesen. Auch nach Krach mit

Meinberg verstanden sich B. und RWD noch gut: beide zogen am Strang Staat/Star gegen Einfluß der Partei.

Meinberg - Affäre

M. war kommissar. LGF in Ostpreußen nach dem Streit um Otto, sollte das Verhältnis RNSt - Koch wieder flicken.

M. wollte RBF werden, ehrgeizig - hatte aber kein Interesse am REM. Wurde von Göring gedeckt aus rein sachlichen Gründen: wollte "Spinner" RWD loswerden. Das Verhältnis Göring - Backke sei einige Zeit (z.B. bei Meinberg - Krach) nicht gut gewesen. Später wurde es besser: Göring und V-Plan brauchten RNSt als Organisation.

Dem Krach gingen innerwestfälische Streitereien voraus: Habbes und M. waren zunächst zusammen, dann stieg M. auf, H. blieb in Westf., M. wollte aber dort weiter hineinreden, H. ließ sich das nicht gefallen, M. wollte H. absetzen. Stank mit westf. Gemeinheit und Hinterhältigkeit ausgetragen.

Meinberg, Kanne, Granzow = eine Front, sie hätten den ständ. Gedanken betont. Dagegen RWD und Backe: staatlichen Belange, Unetrordnung RNSt unter REM. Meinberg war spiritus rector, Kanne nur Mitläufer (kein Theoretiker, vornehmer Herr, instinktives Handeln).